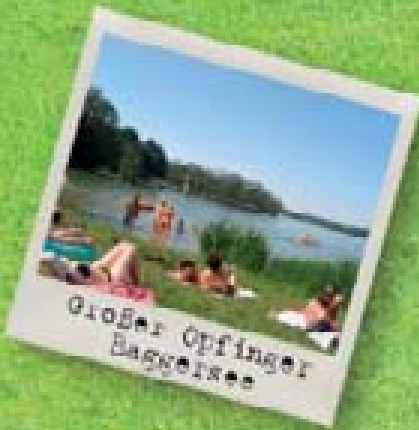


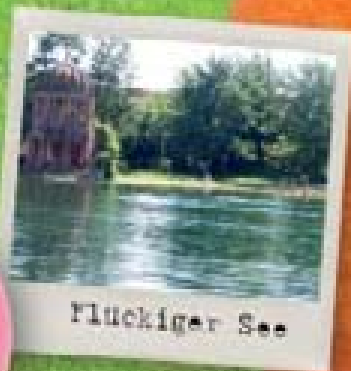
NIEDERRIMSINGER BAGGERSEE

Flirtfaktor: 5 – (unter der Woche) bis 10 (am Wochenende), der Lieblingssee der meisten jungen Leute aus Freiburg und Umgebung, **Nervfaktor: 6** – denn am Wochenende kommen außer netten Leuten auch Familien mit Hunden, Kühltaschen und vielen nervigen Schreihälsen, **Lärmfaktor: 9** – denn der See liegt mitten in den Feldern, **Wasserfaktor: 9** – hier wird noch gebaggert, außerdem ist der See tief und das sorgt für eine gute Wasserqualität, **Verpflegungsfaktor: 1** – ab und zu kommt der Eiswagen vorbei, ansonsten heißt es: picknicken, **Erreichbarkeitsfaktor: 1** – mit dem Fahrrad ist es ziemlich weit, vor allem, wenn es draußen richtig heiß ist, und Autos sind gerade am Wochenende genug da, die Parkplatzsuche macht wenig Spaß, **Wohlfühlfaktor: 8** – super See, schöne Lage, aber gerade an Sommerwochenenden ziemlich überfüllt



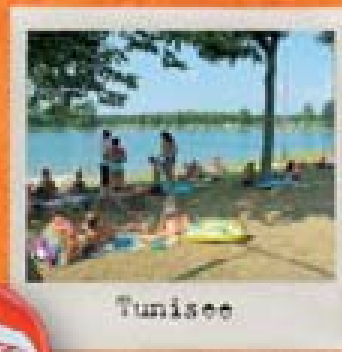
GROSSER OPFINGER BAGGERSEE

Flirtfaktor: 8 – hier findet jeder, was er sucht, egal ob Studi, Surfer oder FKK-Anhänger, **Nervfaktor: 7** – bei schönem Wetter ist es hier richtig voll, außerdem gibt es hier auch viele grillende Großfamilien und Gerüchten nach Exhibitionisten im Wald, **Lärmfaktor: 3** – denn der Lärm der Autobahn schallt bis ans Ostufer, **Wasserfaktor: 6** – zwar wird im großen See noch gebaggert, trotzdem wird das Wasser im Hochsommer zunehmend schlechter, **Verpflegungsfaktor: 6** – etwas heruntergekommener Kiosk direkt am See, **Erreichbarkeitsfaktor: 6** – obwohl der See zwischen Freiburg und Opfingen liegt, ist er mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen (Bus bis Haltestelle „Kleingärten“), für Autofahrer gibt es außerdem Parkplätze, **Wohlfühlfaktor: 5** – denn der Autolärm und die Nervfaktoren trüben das idyllische Bild ziemlich



TUNISEE

Flirtfaktor: 4 – weil das Publikum so ähnlich wie am Silbersee ist, **Nervfaktor: 5** – wie im Schwimmbad, dieselben Vor- und eben auch Nachteile, **Lärmfaktor: 2** – wer in der Innenstadt wohnt, hat meist schon rund um die Uhr genug Autolärm, in diesem Punkt fühlt man sich hier fast wie zu Hause, **Wasserfaktor: 10** – gepflegt und sauber, **Verpflegungsfaktor: 10** – Kiosk mit Kneipe und Gartenwirtschaft – hier kann man auch nach dem Bad noch den Abend genießen, **Erreichbarkeitsfaktor: 5** – Auto kann vor dem Eingang geparkt werden, dann hat man es auch nicht so weit, um Luftmatratzen, Liegestühle etc. vom Auto zur Liegewiese zu transportieren, **Wohlfühlfaktor: 6** – auch hier ist alles gepflegt und sauber, also eine echte Alternative zum Bad im Chlorwasser, kostet allerdings auch Eintritt (Erwachsene 1,50 Euro, Kinder 0,70 Euro)



FLÜCKIGER SEE

Flirtfaktor: 10 – denn hier ist bei gutem Wetter immer was los und dazu kommen die vielen Studenten aus der Studentensiedlung, **Nervfaktor: 7** – wirklich Ruhe hat man hier nicht, denn hier wird nicht nur faul rumgelegen, sondern gejoggt, gespielt und Gassi gelaufen, **Lärmfaktor: 6** – keine Autos, dafür eben ein ständiges Kommen und Gehen, **Wasserfaktor: 1** – ist von der EU-Kommission gerade zu einem der schlechtesten Badeseen in Baden-Württemberg gekürt worden. Im Hochsommer droht der See jedes Jahr zu kippen, was vor allem am überfütterten Federvieh im See liegt, deshalb sollten sich auch die Mutigen, die sich ins Wasser trauen, nach dem Bad zumindest abduschen, **Verpflegungsfaktor: 10** – mit dem Lago direkt am Ufer (gemütlicher Biergarten unter schattigen Bäumen) und den nahe gelegenen WG-Küchen in der Stusie, in die man von netten Neu-Bekanntschäften gleich eingeladen werden kann, ist der See in Sachen Gastronomie ganz weit vorne, **Erreichbarkeitsfaktor: 10** – ebenfalls super mit der Straßenbahn zu erreichen, **Wohlfühlfaktor: 7** – wer nicht schwimmen will, kann hier fantastische (Nachmit-)Tage und Nächte erleben, zusätzlich gibt es eine Minigolfanlage und einen Kinderspielplatz



MOOSWEIHER

Flirtfaktor: 9 – denn der Platz ist begrenzt und auf den schmalen Liegeflächen drängen bei schönem Wetter viele junge Leute, **Nervfaktor: 4** – manchmal ist das Publikum aber auch eine Spur zu jung, **Lärmfaktor: 8** – der Weiher liegt zwar an der Straßenbahnlinie, aber trotzdem ziemlich ruhig, **Wasserfaktor: 1** – Saugwurmlarven können Hautausschläge verursachen – eher unappetitlich, **Verpflegungsfaktor: 5** – Kiosk an der Straßenbahnhaltestelle, hier kann man sich mit dem Allernötigsten eindecken, **Erreichbarkeitsfaktor: 10** – volle Punktzahl, weil man hier direkt mit der Straba herkommen kann (Endhaltestelle Linie 1 Richtung Landwasser), **Wohlfühlfaktor: 7** – trotz fieser Larven im Wasser ist der Moosweiher ein Platz zum Wohlfühlen, zusätzlich sorgt eine Halfpipe für Unterhaltung

Best of Badeseen

Jedes Jahr muss die Stadt Freiburg viel Geld investieren, um die öffentlichen Schwimmbäder am Laufen zu halten. Deshalb wird hinter den Kulissen auch schon länger über eine Privatisierung der Bäder, wie das im Freiburger Umland oft der Fall ist, nachgedacht. Bislang ohne Ergebnis. Trotz mieser Finanzlage hat die Stadt Mitte Mai die drei Freiburger Freibäder geöffnet. Aber man kann auch ohne Subventionen baden gehen, denn in und um Freiburg gibt es einige Badeseen. Hier ein Überblick für Wasserratten, die der Stadt nicht weiter auf der Tasche liegen wollen. (Bewertung 1-10, wobei 10 die beste Punktzahl ist) getestet von Laetitia Obergföll



SILBERSEE

Flirtfaktor: 4 – das Publikum ist eher reiferen Jahrgangs oder Familien, **Nervfaktor: 5** – hier fühlt man sich nun mal wie im Schwimmbad, **Lärmfaktor: 2** – denn der See liegt direkt an der Autobahn, **Wasserfaktor: 10** – tolle Wasserqualität, **Verpflegungsfaktor: 10** – Kiosk mit Kneipe – hier gibt es alles für den großen und kleinen Hunger, **Erreichbarkeitsfaktor: 5** – wer mit dem Auto kommt, findet ausreichend Parkplätze, die kosten am Wochenende allerdings einen Euro extra, sonst mit dem Fahrrad zu erreichen, **Wohlfühlfaktor: 6** – sauber und gepflegt ist es hier, außerdem gibt es Umkleidekabinen, einen Kicker und eine Tischtennisplatte, aber ein bisschen fehlt die wilde Baggerseeromantik, außerdem kostet der Zugang zum See Eintritt (2,50 Euro), zusätzlich gibt es einen abgetrennten FKK-Bereich



Wunderwelt im Bergwerk

Ohne die Grube Schauinsland gäbe es das Freiburger Münster nicht. Glauben Sie nicht? Ist aber so! Erst das Silber aus dem Hausberg machte die Stadt reich, erst das Silber legte auch den Grundstein für die vielen schmucken Häuschen in der Altstadt. Die Stadt könnte dem Berg dankbar sein, aber der Betreiber des heutigen Museumsbergwerks, Juwelier Berthold Steiber, muss trotzdem seit Jahr und Tag ohne jeden Zuschuss seine Arbeit machen – und hat zum Glück im vergangenen Jahr mit 30.000 Gästen einen Besucherrekord hingelegt, weswegen die Kasse nun erstmals schwarze Zahlen schrieb.

Seit fast 30 Jahren geht Steiber, der die Menschen stets freundlich mit „Glück auf“ grüßt, dem Berg auf den 950 Meter tief liegenden Grund – und der liegt damit höhenmäßig noch unter dem Tisch des Oberbürgermeister Dieter Salomon im Rathaus.

Erst neulich war der Autor dieser Zeilen wieder mal im Erzkasten und erlebte, übrigens exzellent geführt, die Faszination von 800 Jahren Bergbaugeschichte – und den Aberwitz einer Toilette in den Tiefen des Bergs: „Die teuerste Toilette Europas“, kommentierte ein Führer den bizarren, behördlich vorgeschriebenen Einbau. In den Jahrhunderten haben die Bergleute anfangs mit bloßen Händen, später auch mit Schwarzpulver riesige Hohlräume geschaffen, in denen stellenweise ganze Dorfkirchen Platz haben. Mit großem Einsatz legt die Forschergruppe Steiber seit 1997 stetig neue Wege frei, erschließt derzeit eine Trinkwasserquelle für Freiburgs Osten neu und arbeitet zudem daran, dass vom kommenden Jahr an eine Grubenbahn rollen kann.

Um den Freiburger Hausberg ranken sich viele Legenden und wahre Geschichten, die nur bei einem Besuch so richtig lebendig werden. (bar)

Die Preise liegen je nach Führung zwischen vier und siebzehn Euro für Erwachsene, aber auch die kleineren Familienführungen sind eine Fahrt auf den Schauinsland wert. Infos gibt es unter: 0761-26468 und unter www.schauinsland.de